



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen**

...

... Quadragesimale, Das ist: Die heilige Char-Wochen ... Dritter Theil

**Barcia y Zambrana, José de**

**Augspurg, 1719**

Register oder Such-Tafel/ Der merckwürdigsten Sachen dises Tomi.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76494](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76494)





# Register oder Such = Tafel /

Der merckwürdigsten Sachen dieses Tomi.

Wartin der Buchstaben S. bedeutet die Predig oder Sermon: und das N. den Num. an dem Ranfft.

## A.

### Aaron.

Deffen über Nacht klühende/ und Frucht-tragende Ruthen ist ein Sinnbild des H. Creuzes. f. 54. n. 21.

Dise Ruthen ware. f. 56. n. 20.

### Abel.

Von seinem gottlosen Bruder auff das Geld hinauf geführt ein Figur Christi / der mit dem Creuz hinauf geführt wird. f. 54. n. 4.

### Abimelech.

Ein Gürbild eines armseeligen Todts. f. 39. num. 14.

### Abraham.

Überwindet den sichhaften Feind mit seinen 318 Knechten / und ist ein Figur Christi am Creuz. f. 55. n. 11.

Sattlet seinen Esel den Isaac zum Schlacht-Opffer zu führen/ item ein Figur Christi der auff dem Esel zu leiden reitet. f. 40. n. 3. vide plura in indice Scripturae.

### Abgedung.

Ist der Seelen ein Brunnquell aller Glückseligkeit als wie das Eselskin des Samsons. f. 43. n. 27.

Ist das Haus Jacob / in welchem Christus regieret auff Ewig. f. 56. n. 14.

Wird von Christo nach seiner Auferstehung gelehret. f. 57. n. 22.

### Achab.

Der König wird wegen denen Mord-Thaten seiner Königin Jezabel zur Straff gezogen. f. 52. n. 13.

### Adams.

Wird wegen der Sünd / so die Eva angefangen für Gericht beruffen. f. 48. n. 11.

Warum Gott nach ihm gefragt / als wann er ihn nit wuste. n. 20.

### Adler.

Wirft seine Junge auß dem Nest und schlägt sie mit dem Schnabl/ wann sie nicht wollen die Sonnen ansehen. f. 41. n. 22.

### Affē.

### Siehe Neigung.

### Alexander.

Der Groesse ist sehr freygebig sagend / er müsse geben/ als wie ein Alexander geben soll. f. 56. num. 18.

Ziehet Sigreich ein zu Babylon mit Diumen-Krängen beehret. f. 39. n. 5.

## Allmosen.

Wann es nicht gegeben wird ist wohl zu erforschen ob es wahrhaftig auß Noth nicht kan gegeben werden/ oder ob die Güter ionst auff unnütze Ding verwendet werden. f. 39. n. 20.

### Andreas.

König in Sicilia ward grausam / und verrätherischer Weiß ermordert / und von seinem Bruder gerochen. f. 46. n. 48.

### Apofftel.

In dem Einzug gen Jerusalem die Nächste an dem HERRN was sie bedeuten. f. 39. a num. 14.

## Armuth.

Was diejenige für einige seyen / welche der Teuffel vor ihm her schicket den Menschen unter sich zubringen. f. 49. n. 13.

Zwingt den Menschen an verächtliche Dienst. ibid.

Armuth im Geist wie selbe nach und nach einschleiche. ibid.

## Aufferstehung.

Christi unseres HERRN außg. führt in der 57. Sermon.

Warum der Tag diser Auferstehung eigentlich der Tag und das Werk des HERRN genennt werde? n. 2.

Ist ein Tag der allgemeinen Freud. n. 3.

Warumb die Kirchen die Christen einlade an diesem Tag sich zu erfreuen? n. 4.

Allerhand Sinnbilder von natürlichen Sachen über die Urständ Christi. n. 5. & 6.

Allerhand Figuren auß der Heil. Schrift / in welchen selbe vordedeutet worden. n. 7.

Zihl und End warumb Christus auferstanden. num. 8.

Ist ein Vormuster der geistlichen Auferstehung. n. 9.

Erstlich weil er auferstanden ist / also daß er nit wider sterbe. n. 10.

Er ist auch gloriwürdig auferstanden / und hat das Grab hinter sich verschlossen gelassen. n. 13.

Zweytens ist er wahrhaftig auferstanden / wie er es gesagt hat : er ist auch mit gangem Leib auferstanden : und hat in all seinem Thun und Lassen sich als ein Auferstandener verhalten. n. 15. &c.

Also muß auch der Christ in Wahrheit auferstehen. n. 16. & seqq.

Es ist ein Anzeigen / daß man nicht wahrhaftig auferstanden seye / wann man die Thür böser



Register.

böser Gelegenheit hinter sich offen stehen  
läßt. n. 18.  
Für das dritte ist der HERR mächtig auf-  
standen: wordurch er lehret / daß die Seel  
ihrer Seits thun soll was sie kan. n. 20.  
Mit dem daß er seine Wunden gezeigt hat /  
lehret er die Abtöddung. n. 22.  
Vierens ist hat er im Aufste. stehen andere mit  
auferleben gemacht; zum Anzeigen / daß die  
gute Werck / so durch die Sünd seynd ge-  
töddet worden / wider lebendig werden in der  
Buß. n. 24.  
Item zum Anzeigen / daß der Christ nicht solle  
allein auferstehen; sondern auch andere mit  
seinem guten Ex. mpel zum Auferstehen be-  
fördern. n. 26.  
Christus ist ein Ursach der allgemeiner Auf-  
erhebung. n. 27.  
Er lehret auch die Nutzbarkeit des glorreich-  
en Leibs / welche erfolgt auß der Auferste-  
hung der Seel. n. 28.  
**Augen.**  
Gehen näher zum He. gen / als die Ohren / und  
bewegen ehender zum Mitlyden. f. 33. n. 5.  
Wan sie frey seynd / verstreuen sie das Gemüth.  
f. 35. n. 5.  
Darumb werden sie durch die Finsternuß ge-  
schlossen das Sterben und Leiden Christi  
besser zu betrachten. ibid.  
Augen Gottes gegen dem Menschen was sie  
für ein Krafft haben. f. 49. n. 23.  
Augen des Basiliscen spalten die Stein. serm.  
49. n. 20.  
Ruhige Gemüths. Augen müssen seyn als wie  
die Welher zu Hesebon in Betrachtung des  
Leiden Christi. f. 53. n. 4.  
Der weise Mensch hat seine Augen in dem  
Kopff / und sieht hinab in die Tiefe vermit-  
telst der Demüth. f. 41. n. 8.

**B.**

Batis.

Ein berühmter Fluß in Hispanien vulgo Qua-  
dalquavis dem gnadenreichen Altar Sacrament  
verglichen. f. 44. n. 11.

**Barmherzigkeit.**

Sehr groß / wann sie uns von denen auffer-  
sten Gefahren der ewigen Verdammnuß ab-  
haltet. f. 51. n. 17.

Wird dem / der es verachtet in ein strenge Ge-  
rechtigkeit verkehret. n. 24.

**Basilisc.**

Was er für schädlich und kräftige Augen ha-  
be. f. 49. n. 20.

Fürchtet den krähenden Hahnen. ibid.

Wie er umzubringen. an. 22.

**Baum.**

Des Lebens / und Baum der Wissenschaft im  
Paradeyß zundchst an einander deuten auff  
Furcht / und Hoffnung. f. 55. n. 16.

**Bedürffigkeit.**

Siehe Noth.

**Beharrlichkeit.**

Soll der Christ in dem Gebett haben. f. 47. a  
num. 22.

**Beicht Väter.**

Seynd schädlich wann sie leicht machen / was  
die eyffrige Prediger schwer machen. ser. 40.  
num. 14.

Müssen auflesen / nicht aufschneiden. n. 15.  
Müssen Acht haben / daß sie sich nicht selbst be-  
macken / da sie andere reinigen. f. 43. n. 24.

**Bekehrung.**

Des Heil. Petri. f. 49. durchgehends.

Des guten Schächers. f. 56. durchgehends.

Siehe Mörder. Auferstehung. S. Petrus  
Buß.

**Beständigkeit.**

Siehe Beharrlichkeit.

**Bestrafung.**

Muß geschehen ohne Demüthigung des guten  
Eymuths. f. 43. n. 21.

**Betrachtung.**

Welche nicht beharrlich ist / ist unfruchtbar.  
f. 53. a num. 3.

**Betrohung.**

Siehe Trohen.

**Betrübnuß.**

Siehe Widerwärtigkeit.

**Beyspñl.**

Siehe Exempel.

**Bildnuß.**

Des Gottes der Gütigkeit in dem Rath zu  
Rom. f. 46. n. 40.

**Bloß.**

Soll der Christ seyn auff dem Weg des Geists.  
f. 39. n. 14. f. 43. n. 25.

**Brod.**

Warum es erwähnt worden als ein Materi  
des allerheiligsten Sacraments des Altars?  
f. 45. n. 10.

**Buch.**

Inwendig mit Lieb / und außwendig mit  
Schmerken überschrieben ist Christus JE-  
sus. f. 51. n. 1.

Hat siben Sigill. f. 55. n. 4.

**Buß.**

Wird sehr wisslich bis in den Tod verschoben.  
f. 43. n. 32.

Buß des Heil. Petri macht ihre Schrit zu der  
Gnad: als das büßende Gewissen / die Hülf  
Gottes / die Flucht der Gelegenheit / des  
Weinen über die Sünd. f. 49. an. 20.

Buß des guten Schächers wird für ein Nicht-  
schur der Büßenden vorgestellt. serm. 56.  
durchgehends.

Er ward dardurch noch selbigen Tag fähig  
zum Himmel gemacht. n. 19.

Macht widerumb ihre Schrit zu der Gnad.  
f. 57. n. 23.

Ist die geistliche Auferstehung der Seelen.  
Siehe Auferstehung.

Wird die erste Auferstehung genennet / und  
Warumb? f. 57. n. 28.

**C.**

**Char Freytag.**

Was er in dem Stuchweigen der Kirchen für  
Geheimnuß einschleife. f. 55. a n. 1.

Char



## Register.

### Char. Wochen.

Wie ihre Geheimnuß zu begehren seyen? f. 39. n. 28. & f. 40. n. 9.  
Eingezogenheit: und Andacht in denen Umgängen/ und Processionen. f. 40. n. 22.  
Es seynd Gerichts-Ferien nur damit man sich gänglich auff die Betrachtung des Leyden Christi verlege. f. 48. n. 2.  
In diser Heil. Zeit sündigen wie höchlich es Gott erzörne? serm. 52. à n. 3.  
Jest muß man das Leyden Christi mit nur im Vorbeygehen sondern ein gute Weil stillstehend betrachten. f. 53. à n. 3.  
Geheimnuß des Stillstehens an dem Heil. Char. Freytag. f. 55. à n. 1.  
Vil Sündler warten bis die Char. Wochen vorbey / und darauff fangen sie ihre alte Sünden auff ein neues an. f. 57. n. 11. &c.

### Castala.

Siehe Messgewand.

### Christ.

Soll Acht haben auff dises/ was er sezt gegenwärtig vor sich zu überwinden hat: und sich mit dem Zukünftigen nicht assen lassen. f. 39. num. 26.  
Wie er die Geheimnuß der Heil. Char. Wochen begehren soll? n. 28.  
Wird zu der Sünd zurück kehren / wann er die Gelegenheit nicht aufkreuet. f. 40. n. 18.  
Wie er sich schämen solle/da er sithet/wie wenig er liebe? f. 42. n. 25.  
Muß auff dem Weeg des Geists gang bloß gehen. serm. 39. n. 14. & 21. f. 43. n. 26.  
Soll sein Schwachheit allzeit in Verdacht haben. num. 30.  
Zhut in Christo für mehr gut/ als er schuldig ist. f. 44. n. 12.  
Überwindet mit Christo seyn Schwachheit. num. 15.  
Obt in Anbetrung des heiligsten Sacraments Christo die Ehr wider / so er ihm durch das Sündigen hat abgetragen. f. 45. n. 26.  
Soll allein für Christum leben / welcher für ihn gestorben. f. 46. n. 44.  
Wie Edel ein Christ seye / weil er ein Sohn Gottes / und wie hoch er dinstwegen verpflichtet / als ein Christ zu leben. f. 47. n. 16.  
Muß zwar seinen Fleis anwenden / aber nicht darauff trauern. n. 19.  
In widerigen Zufällen soll er nicht auff den Werck. Zeug derselben sehen. f. 48. n. 14.  
Wann er auff sich selbst sithet / wird er sehen / daß sein Leiden weit weniger/als sein Schuld. num. 18.  
Wie hoch er sich selbst fürchten soll? serm. 49. à num. 1.

Der auff sich selbst misstraut wird bey der anrückenden Gefahr nicht fallen. n. 9.  
Durch Lauigkeit im Christlichen Leben machet man dem Gall den Zugang. n. 12.  
Und wann man sich selbst in Gefahr gibt. n. 15.  
Wie ein Christ soll hinaus gehen die dornere Cron Jesu Christi zu betrachten? f. 51. n. 6.  
Das Misstrauen / so er auff sich selbst segen

soll in Ansehung seiner Schwachheit / und der Gefahr? f. 52. n. 13.  
Muß der Gnad dienen mit eben dem/ mit welchem er zuvor der Sünd gedient hat. n. 18.  
Kan sich nicht aufreden von dem Leyden wegen seiner Partigkeit. f. 53. n. 11.  
Soll sich von der Nähe des Tugends. Steigs nicht schrecken lassen / wollen selbe Christus der Herr hinweg geraumbt hat. n. 19.  
Muß auff die Übungen seines eignen Stands wohl Acht geben. f. 54. n. 13.  
Wie er sein Creuz tragen soll? Siehe Creuz.  
Wie Christus der Christen Fehler am Creuz verbessere/ und richte? f. 55. durchgehends Siehe Secund/ und Ubr.  
Christ wird durch die Abbildung das Haus Jacob / in welchem der HERR herrschet. f. 56. n. 14.  
Soll auff sich allein / und nicht auff andere sehen. num. 15.  
Wie er geistlicher Weis aufstehen soll? serm. 57. durchgehends siehe Auferstehung.  
Soll thun / was er thun kan: und GOTT wird thun / was er nit kan. f. 57. n. 20.  
Wird durch die Abbildung fruchtbar in guten Wercken. n. 23.

### Correction.

Siehe Bestrafung.

### Cron.

Jesu Christi unsers Herrn ist ein Cron der Armseeligkeit/ der Barmherzigkeit/ und der Gerechtigkeit. f. 51. à n. 6.  
Die Cron der Armseeligkeit ist ein Werck der Sünden. n. 9.  
Absonderlich aber der beharrlichen Sünden. num. 10.  
Die Unterlassung/und Fahrlässigkeit der Oberen hilft auch die Cron Christi stehen. num. 12.  
Ist gewesen ein Cron der Barmherzigkeit und zu erlösen. n. 14.  
Item uns von der Gefahr zu sündigen abzuwenden. n. 17.  
Item um uns zu seiner Lieb zuziehen. n. 18.  
Damit wir ihme Nachfolg leisten im Leyden: num. 19.  
Ist ein Cron der Gerechtigkeit für die jénige / welche sich zu der Barmherzigkeit / mit welcher er den Weeg der Tugend leicht machet/ nicht bequemen. à n. 21.  
Verantwortung und Straff der jénigen / welche ihnen dises nicht zu nuß machen. n. 23. 26.  
Cron Melchon hat David auß Pracht auffgesetzt. serm. 54. num. 14.

### Creuz.

Tob hat der Herr erwöhlet / anzuzeigen daß er wegen frembder Schuld sterbe. f. 52. n. 9.  
Geheimnuß des auff seinen Schulteren Creuztragenden Heylands. f. 54. durchgehends.  
Christus rufft alle Ständ / daß sie ihme das Creuz sollen nachtragen. f. 45. à n. 6.  
Alle seynd wir geböhren das Creuz zutragen: num. 9. &c.



Register.

Im Creuz tragen muß es gleich gelten/was  
 Gott für eines auflegt. n. 11.  
 Das Creuz muß man annehmen; weil es  
 Gottes Will ist/ und mithin wird man es  
 wohl ertragen können. n. 12.  
 Das eigne Creuz seines Stands soll ein jeder  
 tragen n. 13.  
 Man muß es tragen/ daß man die Schwere  
 desselben gleichwohl selbst empfinde. n. 14.  
 Man muß es tragen auff eben demselbigen  
 Weeg / auff welchem es Christus trägt.  
 n. 18.  
 Man muß es tragen / und sich des Tragens  
 nit schämen n. 19:  
 Die Früchten des Creuzes n. 21. 26.  
 Christus ist 3. Stund am Creuz/ und richtet  
 unser verderbtes Urwerck. f. 55. durchge-  
 hends. *Siehe* Scund-Uhr. *Siehe* item  
 Widerwärtigkeit.

D.

David.

Wie er es mit der schweren Cron Melchon in  
 der Stadt Rabbath gemacht? f. 54. n. 14.  
 Wie ist dem schändlichen Goliath gleichwol ein  
 neuen schönen saubern Stein für den Kopf?  
 Was das bedeute? f. 43. n. 21. *Siehe*  
 Heil. Schrift-Register.  
 Der von der Michol fälschlich Kranck fūrge-  
 stellte David ein Figur einer heuchlerischen  
 Buß f. 40. n. 23.  
 Macht böse Wittiff des Todes für den getreuen  
 Urias, da selbiger eben für ihn zu sterben be-  
 reitet ware / und dieses vergiftet ihm Gott  
 nit. f. 52. n. 3.

Demuth.

Soll innerlich und äußerlich seyn in dem Wil-  
 len / und in dem Werck / und in allen Linien  
 gleich f. 39. n. 23.  
 Der Gröste soll der Demüthigste seyn. f. 41.  
 n. 8.  
 Ist ein Probier-Stein der rechten Lieb n. 9.  
 Ist die mächtigste Tugend die Herzen zu  
 zwingen n. 10.  
 Die Demuth JESU Christi bey dem Fuß-  
 Waschen. f. 42. n. 3. f. 43. n. 18.  
 Demuth ohne Gehorsam ist ein Betrug n. 28.

Difmas.

Wie er bekehrt worden 2c. f. 56. durchge-  
 hends  
*Siehe* Mörder.  
 Wer er gewesen 2c. ibid.

Dörner.

So sich auf dem Tugends Steig ereignen/ hat  
 Christus der Herr gebrochen den Weeg  
 des Heyls linder zu machen. f. 51. n. 21.  
*Siehe* Cron.

Dorn-Stauden.

Wird König unter denen Bäumen / und be-  
 deutet Christum mit Dörner gekrönet 2c.  
 f. 51. n. 24.  
 Dorn-Busch ein Zeichen der Trübsaal ist ein  
 Thron Gottes vor all andern Bäumen.  
 f. 51. n. 15.

Oriener/und briantet ein Figur des Sünder  
 f. 50. n. 23.

E.

Ecce Homo.

Dieses Wortes Scheinnuffen. f. 53. durchge-  
 hends.  
 Ecce homo sagt der himmlische Vatter und  
 zeigt dem Menschen Christum seinen Sohn  
 ihm gute Hoffnung zu machen. n. 9.  
 Stellet ihn vor zu einem Exempel in der Ge-  
 dult n. 11.  
 Item zu einer Beschämung in Ansehen der  
 Wunden/welche ihm seine/ des Menschen/  
 Sünden gemacht. n. 13.  
 Ecce Homo sagt JESUS zu dem himmlischen  
 Vatter und erbietet sich mit größerer Lieb  
 für den Menschen gnug zu thun. n. 15.  
 Desgleichen sagt er auch zu dem Menschen/und  
 zeigt ihm/ wie vil er wegen seiner gethan  
 habe/um ihn zur Lieb zu vermögen. n. 18.  
 Er erweist denen Menschen / daß er den har-  
 ten Weeg der Tugend gänglich lind gema-  
 chet habe. n. 19.  
 Ecce homo sagt auch der Mensch zu dem him-  
 mlischen Vatter und zeigt ihm seinen Sohn  
 JESUM um ihn zur Barmhertzigkeit zu be-  
 wegen. n. 31.

Echo.

*Siehe* Wiederhall.

Eifer.

Wann ein Oberer nit hat / wird er vor scharf  
 gestrafft f. 39. n. 10.  
 Eifer im Bestrafen / und corrigiren muß den  
 Straffwürdigen nicht beslecken / und zu  
 Schanden machen. f. 43. n. 21.

Einkühre.

Hat einen Duppfen an dem Spiz seines  
 Horns / warmit es das vergiftete Wasser  
 gesund machet f. 40. n. 15.

Einsetzung.

Des allerheiligsten Sacraments des Altars.  
*Siehe* Sacrament des Altars f. 44. S. 45.

Einzug.

Christi des Herrn nach Jerusalem warum  
 auff einem Esel? f. 39. n. 2.  
 Triumphirlicher Einzug unterschiedlicher Ob-  
 siger und Römischer Helden. Als Aure-  
 liani mit Hirschen: Marci Antonii mit Lö-  
 wen: Julii Caesaris mit Elephanten. Item  
 Pompei magni mit Elephanten ibidem &  
 n. 3.  
 Herrlicher Einzug mit ausgebreiteten Kleidern  
 Catonis Uticensis: Item Cocyn des Königs  
 in Thracien, Holophernis, Alexandri Ma-  
 gni Agrypæ Regis &c. n. 5.  
 Warum Christo in seinem Einzug die Erden  
 mit denen ausgebreiteten Mänteln bedeckt  
 worden: da doch andern Königen im Ein-  
 zug der Himmel mit andern an Stangen  
 tragenden Himmel verdeckt wird? f. 40.  
 n. 2.

*Siehe*



## Register.

### Eitelkeit.

Der weltlichen Hocheit zeigt sich in dem Rohr/ so Christus als einen Scepter in der Hand führt l. 52. n. 11.

### Elcana.

Gibt der Anna einen Theil/ und ist traurig daß er ihr mit mehr geben kan/ ein Hü bild der freygebigen Lieb J. E. u. l. 41. n. 18.

### Elias.

Wie er sich auff dem Berg Carmelo zum Gebett gerichtet habe? ist ein Hü bild der Ergebung in den Willen Gottes l. 47. n. 21.

Bedeutet auch daß der Mensch zum Creuz tragen geböhren wird: l. 54. n. 10.

Elias Mantel ein Hü bild eines ungebundenen Gemüths l. 39. n. 21.

### Elifans.

Warum er seinen Pflug verbrennet hab/ da er auß ein in Bauren. Sohn ein Prophet worden? l. 39. n. 26.

### Engel.

Die auff der Leiter Jacob herab steigen/ bedeuten vollkommene Seelen/ die in Sünd fallen l. 49. n. 4

### Epiherfes.

Höret um die Zeit des Sterbens Christi ein wunderliche Stimm auß dem Meer von dem gestorbenen Pan. l. 46. n. 3.

### Eben.

Wie sie zu ihrer Zierd/ und Wachsthum kommen? l. 48. n. 1. 57. n. 23.

### Ergebung.

In den göttlichen Willen in dem Gebett l. 47. n. 20.

### Esau.

Und Isaac Leyd und Freud werden mit einander geböhren l. 40. n. 8.

### Esel.

So vil als Esel/ der nähste an dem Herrn l. 39. n. 21.

Warum er von dem Herrn zum Einzug erwählt worden? n. 3.

Tragt den Herrn zum Leyden l. 40. n. 3.

Bedeutet den Stand des Sünders. ibid. n. 9.

### Eva.

Ist im Paradies gefallen weil sie das Gebett unterlassen. l. 49. n. 11.

### Exempel.

Zum Guten soll ein Oberer geben l. 39. n. 13.

Christus der Herr gibt uns bey dem Fußwaschen schöne Exempel: als der Demuth l. 43. n. 18.

Der Lieb/ indem er die Fehler des Menschen verbürgt n. 20.

Und bestraffer ohne den Thäter zu Schanden zu machen n. 21.

Christus hat nit wollen als ein Kind sterben/ damit er sein Lehr mit seinem Exmpel ver einigen könte. l. 54. n. 13.

Gutes Exmpel muß ein jeder Christ geben unserm Nächsten zu aufserbauen/ und vom Todten zu erwecken. l. 57. n. 26.

Baria Quadrage. III. Theil.

## S.

### Heil. Fasten. Zeit.

Zihlet mit allen Predigen/ und andern Beheimüssen dahin/ daß sich der Sünder ergebe l. 41. n. 1. l. 43. n. 1.

Ist eingestelt worden als in widerholster Vorabend/ oder Vigil des Leyden Christi/ so in der Char. Wochen Fest. täglich gehalten wird. l. 48. n. 41.

Entgliche Undanckbarkeit dessen/ der in derselbian sündiget/ verdieket auß das schärfste gest. oft zu werden. l. 52. n. 3.

Wann die Heil. Fasten vorüber/ fangen vil Sünder auß ein neues an zu sündigen l. 37. n. 11.

### Selber Baum.

Ist sonderbar ein B. deutnuß der Sünder l. 56. n. 22. & n. 5.

### Selsen.

Sih: Kiesel. Stein

### Seur.

Wird von denen Caudern als der grosse Gott außgeruffen aber von dem Nilo in Egypten überwunden l. 50. n. 14.

### Figuren.

Der Einsezung des allerheiligsten Sacraments auß der Schrift. l. 44. n. 2.

Der Aufrichtung Christi l. 57. n. 7.

Sih: Sinnbilder.

### Finsternuß

Drey Stund lang zu Jen des am Creuz hangend und sterbenden H. lands ist ein Anzeigend/ daß man nichts ansehen soll als das Leyden Christi in einer beharrlichen Betrachtung. l. 55. n. 5.

Was für Geheimnuß in diser Finsternuß zu beobachten. ibid. & fere per totum serm.

### Fluß.

Voller Wasser andere kleine Bächlein mit sich in das Meer führend ist das hochwürdigste Sacrament. l. 44. n. 10.

### Forscht.

Seiner selbst wie nöthig selbe dem Menschen in diesem Leben/ da nit kein Sicherheit ist? l. 49. n. 1. l. 52. n. 13.

Wie sie soll vermehrt werden in Ansehen einiger so furtrefflichen Seelen/ welche gefallen seynd. n. 4.

Muß gleichwohl mit der Hoffnung begleitet werden. l. 55. n. 15.

### Freud.

So an dem Heil. Oster. Tag ab der Urstand Christi zu haben/ was für Ursachen selbe habe? l. 57. n. 3.

### Fuchs

Kommt um/ wann er einen Mandl. Kern isset. l. 56. n. 21.

Die Füchs des Samsons ein Hü bild eigensinnigen Predigern/ und Reich. Väter. l. 40. n. 14.

### Fürst.

Soll den Scepter oder Regiment. Stab in der Linken. Hand führen l. 45. n. 16.

### Es

Coll



Soll gütig/und gerecht oder streng seyn ib.

**Säß.**

An der Bild. Saul / so Nabuchodonosor gesehen von einem Stein von oben herab getroffen: und in die Stirn des Soliarhs von einem Stein unten herauff getroffen wie es auff die Demuth Christi auszulegen? l. 41. n. 10. & 11.

Auff fremden Küssen gehet Jesus zum Sterben l. 40. n. 3.

**Fußwaschen.**

Christi was es für Geheimnuß Lehrstuck / und Exempel in sich halte? l. 43. à n. 12:

**G.**

**Garten.**

Ist das Ort/ wo der Herr sein Leyden anfanget l. 47. à n. 1. l. 46. n. 9.

Muß Garten ist der Garten Gethsemani n. 2.

**Gebete**

Jesus Christi in dem Garten l. 47. durchgehends.

Warum er sich auff die Erden nidergelassen. n. 8. & 9.

In diesem Bette Buch ist ein sehr schönes/nützlich / und weitläuffiges Lesen von denen Eigenschaften des Gebetts n. 12.

In dem Gebett muß seyn die Demuth des Willens und des Verstands. n. 13.

Man muß betten mit kindlicher Zuneigung/ wie auch mit kindlichen Sitten und Geberten. n. 15.

Mit einem guten Vertrauen auff Gott/ und Misgerauen auff seinen eignen Fleiß n. 17.

Das Gebett des Armen was es für ein Gebett seye. n. 18.

Das Gebett Elie war gut. n. 21.

Weilen es mit Ergebung in den Willen Gottes geschieht ibid. n. 20.

Muß beharrlich seyn n. 22.

Wann die Obere nit betten/fehlt es gar vil. sätlig l. 48. n. 12 & 13.

Unterlassung des Gebetts bringt Evam in den Fall l. 49. n. 11.

**Gedeoz.**

Besiget die Madianiter ohne Blut/ und ist ein Figur Christi l. 41. n. 16.

**Gebrechlichkeit.**

Des Menschen ist groß/ und eben darum sehr zu fürchten. l. 52. n. 13. Siehe Forche.

Christus der Herr als unser Fürsprecher wendet ein unser Gebrechlichkeit um uns vor der Göttlichen Gerechtigkeit zu schützen. n. 15.

Unser Gebrechlichkeit wird gestärcket/und befestiget in der Hand Jesus n. 17.

Mit der Gebrechlichkeit kan sich nit ausreden derjenige/ der die Gefahr nit fürchtet/ und sich selbst darenin gibt. l. 56. n. 17.

**Gegenwärtige.**

Beschwernuß ist zu überwinden / und dieses muß man mit unzeitigen Vorsatz / auff das künfftige nit verabsäumen. l. 39. n. 26.

**Geißel.**

Womit Christus der Herr geißlet worden/was für eine gewesen l. 46. n. 25. & 26. l. 50. n. 3.

**Geißlung.**

Christi unsers Herrn wie selbe beschaffen? l. 50. durchgehends.

Warum er so vil/ und scharffe Geißl. Streich empfangen wollen? drey Ursachen werden ausgeführt à n. 7.

Als erstlich uns die Schwere unserer Sünden/ wegen welchen er geißlet worden/ zu verstehen zu geben. a n. 8.

Zweitens die Macht des Teuffels zu brechen. n. 13.

Drittens unsere Herzen in seiner Lieb zu entzünden. n. 18.

**Geistliche.**

Bestehen bey Gott nit mit dem/ mit wem ein Weltlicher bestet l. 39. n. 15.

Warum das Netz. Gewandt des Geistlichen/ des Priesters ein Joch genennt werde? n. 18.

Ist schuldig Allmosen zu geben / um ein gutes Exempel zu geben n. 19.

Der Geistlichen Fehler sollen verborgen gehalten werden l. 43. n. 20.

Wie ein Geistlicher sein Creuz tragen soll? l. n. 13.

**Geistliche Güter.**

Sollen unter die Arme ausgetheilt werden l. 39. n. 19.

**Geistliche Pfründe und Beneficia.**

Wenn sie verdoppelt werden/ so ist wenig Lieb vorhanden. ibid.

**Gelbos.**

Das Gebürg wird wegen unzeitiger Blühe verflucht. l. 4. n. 22.

**Gelegenheit.**

Wer nit weidet/ wird wider in Sünd fallen. l. 40. n. 18.

Gefahr desjenigen wird erwisen/ der sich selbst darenin begibt. l. 49. n. 17.

Welchen Gott in die Gelegenheit führet / den führet er sicher durch. n. 18.

Die Göttliche Gnad wird nit gänglich versichert/ bis man von der Gelegenheit der Sünd gang hindan weicht. n. 26. Siehe Auferstehung.

**Gerechter.**

Mensch in diesem Leben ist ein Cron in der Hand des Herrn. l. 52. n. 14.

**Gerechtigkeit.**

Gottes als wie die Berg: was dieses gesagt seye. l. 48. n. 18.

**Gerichtes. Ferien.**

Werden in der Char. Wochen gehalten warum? l. 48. n. 2.

**Gethsemani.**

Siehe Garten.

**Gewissen.**

Bleibt allezeit übrig zum Reissen/ wann sonst alles darauff gehet. l. 49. n. 21.

Laßt nit nach überlästig zu seyn bis demselben in



## Register.

in Verlassung der Gelegenheit völlig gnug geschiet. n. 27.

### Gleichnuß.

Die namhafteste so in diesem como findlich/ seynd zu End dieses Registers in dem Anhang zu ersehen.

### Glori.

Wird uns verheissen / und angedeutet in der glorwürdigen Auferstehung Christi. l. 57. n. 10. & seq.

Säben der Glori des glorificirten Leibs. ibid. n. 13.

### Gnad.

Der Christ soll der Gnad dienen mit eben dem jenigen / mit welchem er zuvor der Sünd gedient hat. l. 52. n. 18.

Die Gnad ersehet das / was der Mensch nicht kan/wann der Mensch thut/was er kan. l. 53. n. 20.

Die Werk so in der Gnad verrichtet / und hernach durch die Sünd seynd gerddtet worden/ werden durch die Buß wider lebendig n. 24.

Nit aber die jenige/ so in der Sünd geschehen. n. 25.

### Gott.

Soll in seiner Majestätt angebetet werden / und nit erforschet mit einer Fürwitzigkeit. l. 43. n. 8.

Will von uns haben alles was wir seynd / weil er alles für uns gegeben/was er selbst ist. l. 45. n. 9. & 21.

Bildnuß des Gottes der Gütigkeit. l. 46. n. 40.

Gott strafft weniger/ als unsere Sünden verdien. l. 48. n. 18.

Thut jetzt vergleichen/ als sehe er die Sünden nit n. 20.

Warum er ein Vatter der Barmherzigkeiten genennet werde. n. 21.

Unsere Sünden zwingen ihn zum Straffen. n. 22.

Sein Ansehung ist unser Bekehrung. l. 49. n. 24.

Warum gesagt wird/das er in der Welt spihle? n. 25.

Er ist getreu/und wegt die Schwere des Creuzes nach denen Kräften/denn er es aufieget. l. 54. n. 12.

Halte die zur Straff gezuckte Hand alsobald in / so bald der Sünder Buß thut. l. 46. n. 19.

Straffet fast am allerentschlichsten / wann er den Sünder gänzlich verläßt in seiner Verstockung. n. 23.

Wann er siet/ das der Mensch thut/ was er kan/so ersehet er was der Mensch nit vermag. l. 57. n. 20. &c.

Barzia Quadrage. III. Theil.

Für den mächtigsten Gott ward von den Thalbüern das Feuer ausgegeben/ aber vergebens. l. 50. n. 14.

### Gutthaten.

Ed wir von Gott empfangen / und wider vergessen/seynd sehr vil / dessen sich Gott beklagt l. 53. n. 1. Siehe Jesu in seinem Leyden.

### Grund.

Hat bey dem Tempel Salomonis lang nit können gelegt werden/ vor häufig anfließenden Wasser l. 44. n. 14.

## H.

### Hammer.

Der gangen Welt ist der Teufel: ward in der Beißlung Christi zerschlagen l. 50. n. 18.

### Hausvatter.

Siehe Obere.

### Härte.

Siehe Strenghheit. Käuche.

### Heil. Wochen

Siehe Char. Wochen.

### Heli.

Ungezogene Söhne wollen ungehofftes rohes Fleisch haben/ein Fürbild der eigenstinnigen/ und unabgetödeten Ordens Leut. l. 43. n. 28.

### Herrn.

Des Sünders seynd seine Sünden l. 39. n. 22. Dese herrschen über ihn. ibid.

### Heuschrecke.

Ist wegen der Beständigkeit in dem Singen in einem Thon ein Fürbild des Gottes angeennen Gebetts. l. 47. n. 23.

### Hirsch.

Wann er vergiftete Schlangen gegessen/kommt um/wann er nit innerhalb drey Stunden frisches Wasser bekommt. l. 55. n. 2.

### Hochwürdigstes Gut.

Siehe Sacrament des Altars.

### Hyacinthblumen.

In der Hand des leydenden Heylands seynd sehr trostreich für den Menschen. l. 53. n. 10.

## J.

### Jacob.

Legt seinen Schaafen dreyerley Kuthen für/das mit sie sich daran ersehen l. 56. n. 5.

Es 2

Jörch.



## Register.

Görchtet ihme sehr / weilten er auch die Engel  
sühet abwerths steigen. f. 49. n. 4.  
Vide plura in indice Scripturae, Gen. à cap. 25.

### Jahr-Zahl.

Der Zeit / da Christus der HERR gestorben ist.  
serm. 46. n. 7.

### Jesus.

Christus unser HERR ziehet sigreich ein gen  
Jerusalem. Warum aber auff einem Esel.  
f. 29. n. 2. &c.

Geht sigkrangend zum Sterben / weilten er  
durch das Sterben überwinden wurde. n. 4.

Was der Umgang mit Palm-Zweig bedeutet?  
Sihe Umgang.

Ziehet ein über die auff der Erden gestreute  
Kleider / aber nicht untr einem Himmel wie  
andere Königs / was dieses für ein Bedeunung  
habe? f. 4. n. 2.

Warumb er auff frembden Füßen / das ist auff  
den Füßen des Esels / zum Sterben gehet?  
num. 3.

Bringt Fried denen / die ihn empfangen. n. 4.

Seine Liebs-Einfalt / und Günd den Menschen  
zur Ubergab zu vermögen. f. 41. n. 4.

Richtet vier Schanzen auff / den Menschen mit  
Lieb zu bestreiten. n. 5. durchgehends sihe  
Lieb.

Gibt sich dem Menschen gänck und gar ohne  
Hinterhalt. n. 12.

Alles was er thut ist gleichwohl wenig in Ver-  
gleichung mit des Lieb / mit welcher er alles  
thut. n. 15.

Empfindet schmerzlich / wann er niemand be-  
reit findet / deme er geben könnte / was er gern  
geben wolt. n. 17.

Zeigt sich streng und scharff / damit er zur Lieb  
zwingen möge. n. 20.

Wir fürgebildet in einer brinnenden Kerzen.  
Sein Lieb ist weiß / demüthig / brinnend / und  
starck. f. 42. n. 5. durchgehends.

Sein Gedult erhellet auß Übertragung des  
Udancks. n. 11.

Nimmt für und auff sich das Meinsliche / umb  
dem Menschen das Ergötliche zuzuschicken.  
num. 12.

Verbrinnet fast vor Lieb gegen dem Menschen.  
num. 15.

Wie er die Beschwerde der Lieb überwunden.  
num. 20.

Sein Lieb ist mächtig die Herzen ihme zu un-  
terwerffen. f. 43. n. 3.

Überseheth / und nimmet gleichsam nit in Acht die  
Udanckbarkeit des Menschen nur ihme gu-  
tes zu thun. n. 10.

Bringt die jenige zu recht / die sich wollen heyl-  
len lassen. ibi.

Er hat allein können / und uns wollen erlösen.  
num. 5.

Nimmt für sich die Pein / und Plag / um uns  
Hülff und Liebes zu verschaffen. n. 16.

Geht ein das allerheiligste Altars Sacra-  
ment. serm. 44. & 45. Sihe Sacrament  
des Altars.

Macht ein Testament / in welchem er uns seine  
Schätz hinterläßt. f. 45. à n. 2.

Die Feine seiner Lieb auff die legt übersteigt alle  
Wohlbedenheit. n. 4.

Leidet freywillig. n. 24.

Verbleibe in dem heiligsten Sacrament bey  
uns / damit der Mensch ihme die entzogene  
Ehr heimstelle. n. 26.

Sein heiligster Passion ser. 46. ein ganze  
Predig / und nach derselben sibem an-  
dere Eingäng für ein Passion-Predig.  
à num. 35.

Wie hoch uns sein Tod verpflichte. f. 46. n. 43.  
Sihe Passion, oder Leiden.

Sein Unschuld. f. 47. n. 3.

Sein Freud in / und zu dem Leiden. n. 5.

Sein Gebet im Garten. ibi. durchgehends  
f. 47. Sihe Gebett.

Mit verbundenen Augen zeigt er sich als einen  
Erlöser / einen Lehr-Meister / und einen Rich-  
ter. f. 48. durchgehends.

Da er sterben wolte / hat er sich selbst ange-  
hen. n. 16.

Das Leiden seiner Geißlung. f. 50. durchge-  
hendts. Sihe Geißlung.

Sein dörrere Cron. f. 51. durchgehendts  
sihe Cron.

Er ist ein inn und außwendig geschribenes  
Buch. f. 51. n. 1.

Warumb er einem Ochsen vergleichen werde.  
num. 4.

Sein Scepter das Rohr. serm. 52. durch-  
gehendts sihe Scepter.

Warumb er hat wollen am Creuz sterben. ibi.  
num. 9.

Beklagt sich gegen die Vergessenheit der Men-  
schen. f. 53. n. 1.

Ecce homo. Was allda für Geheimnuß? ibi.  
à n. 5. durchgehendts. Sihe Ecce homo.

Hat alles in seinen Händen. n. 10.

Sein Gedult / und sein Zärtigkeit. n. 11.

Nimmt von dem Berg der Eugend alle Här-  
te und Käufe hinweg. n. 19.

Geht hinauß mit dem Creuz auff den Schul-  
teren. f. 45. durchgehendts sihe Creuz.

Sihet unseren Nutzen für seinen Nutzen an.  
f. 54. n. 2.

Ist drey Stund lang an dem Creuz. serm. 55.  
durchgehendts sihe Stund / Uhr.

Forderet durch die Finsternuß zur Aufmerk-  
samkeit / und Betrachtung seiner auff. n. 5.

Warumb er nicht hat sterben wollen als ein  
Kind? n. 13.

Warumb er mit den zweyen Mördern verur-  
theilt worden? f. 56. n. 1. sihe Mörder.

Sein glorreiche Uständ: sihe Auferstehung.

### S. Joannes Baptista.

Ist ein brinnende Lateren / oder Kerzen von  
Christo. f. 43. n. 19.

### Job.

Bittet Gott um Verzeihung seiner Sünden  
und wendet seyn Schwachheit ein: David  
aber nicht: warumb dieses? f. 56. n. 17.

Jonas



## Register.

### Jonas.

Wilt mit der Sprach nicht heraus / da er seines Amtes halben befragt ward. serm. 39. n. 12.  
Zeigt wie der Sünder alle Gefahr / und Seltsamkeit fliehen soll. l. 49. n. 27.  
Muß in das Meer / oder in der Sünd anständig worden. l. 51. n. 11. s. Indicem Scripturæ.

### Jordan.

Ein Figur der unbeständigen Christen / die wieder umkehren. l. 57. n. 11.

### Joseph.

In Egypten kommt in einer großen Gefahr durch : warum. l. 49. n. 18.  
Ist ein Figur der Auferstehung Christi. l. 57. num. 26. Vide plura in indic. script. à Genes. 39.

### Isaac.

Auff dem Esel zum Opfer geführt ein Figur Christi. l. 40. n. 3.  
Item ein Figur der Auferstehung Christi. l. 57. num. 7.

### Judas.

Der Verräther wird von Christo dem Herrn bey Ehren erhalten. l. 43. n. 20.  
Nennet Christum einen Lehramtler / Christus aber nennet ihn keinen Lehr-Jünger / sondern einen Freund : Warum ? l. 43. n. 10. item l. 41. n. 20.  
Ware nach Meinung etlicher der erste in dem Fuß-Waschen. l. 42. n. 2.

### Juden.

Haben ihnen den Gluck Gottes über den Hals gezogen wegen der Hartnäckigkeit zur Zeit des Leidens Christi. l. 53. n. 7.

## K.

### Kerzen.

Von Gott angezündet den verlohrnen Groschen zu finden ist Christus der Herr. l. 42. num. 3.  
Item ist S. Joannes der Tauffer ein brennende Kerzen oder Latern. l. 43. n. 19.

### Kirchen.

Gottes haltet in der Heil. Wochen ein Traur und ruffet die Aufmerksamkeit der Christen zu Betrachtung des Passions Christi unser Herr. serm. 48. num. 2. s. Fasten-Zeit.  
Item Char-Wochen. item s. l. 55. n. 1.  
Ist ein Schiff / dessen Schiff-Patron in dem Leyden Christi die Traur ankündet. serm. 46. num. 4.

### Kieselstein.

Oder Gelsen in der Wüsten ein Figur Christi in der Weisung. l. 50. n. 20.

### Knie.

Wann man beide auff die Erden niederbieget / was es bedeute ? l. 47. n. 14.  
Warum Elias sein Angesicht zwischen die Knie gehalten habe ? ibid. n. 21.

### Kohlen.

Seynd jene Seelen die einstens in der Liebe Gottes gebrunnen aber wider aufgeldschet / und diese soll man sich befeissen wider anzujünden. l. 57. n. 26.

### König.

Siehe Fürst.  
König ist bereit sein Königreich für sein Gemahl zu geben. l. 46. n. 45.  
König soll königlich seyn in dem Geben. l. 56. num. 18.  
Wer des Menschen / und des Sünders König seye ? l. 56. n. 12. & 13.  
König unter denen Bäumen ist worden die Dorn-Strauden. l. 51. n. 24.

## L.

### Laban.

Wird von dem Jacob wegen seiner Hartheitigkeit durch ein sehr weisse / und tieffsinnige Red ermahnet. l. 49. n. 3.

### Lauigkeit.

Ist sehr mißlich in schwere Sünden zu fallen. l. 49. n. 12.

### Lazarus.

Hat so vil Zungen als Wunden den reichen Praßer zu ermahnen. l. 46. n. 51.  
Ein Fürbild Christi des Gegeisterten. l. 50. n. 19. & n. 22.

### Leben.

Auff dieser Welt ist nie ohne Gefahr ; und deswegen muß man in Furcht leben. 49. n. 2. & l. 52. n. 18.  
Ist ein Jahr-Thal / und nicht ein Orth der Geslüsten. l. 52. n. 1.  
Ist jener Regen-Bach / warauf Christus der Herr die harte Stein genommen hat. l. 53. num. 19.

### Lehr.

Welcher nicht gibel / ist nicht werth ein Beamter / oder Diener des Herrn genennet zu werden. l. 39. n. 12.  
Was für Lehr-Stück der Herr bey dem so fürtrefflichen Liebs-Werck des Fuß-Waschen gegeben habe ? serm. 42. n. 22. serm. 43. n. 22.

### Leiden.

Der Passion Christi ist ein freywilliges Leyden auff Lieb. l. 42. n. 7. l. 45. n. 24.  
Passion-Predig. l. 46.



## Register.

Siben Eingang zu einer Passion - Predig. à num. 35.  
 Leyden Christi erforderet von uns vilmehr ein  
 Reu über die Sünd / als ein Mitleyden.  
 f. 46. n. 5.  
 In demselben zeigt sich die Gerechtigkeit Got-  
 tes. n. 36. & 41.  
 Item läst sich darin trefflich gut sehen die Groß-  
 se der Liebe JESU. n. 43.  
 Higet den Sünder an zu dem Krieg wider die  
 Laster. n. 47.  
 Gibt einen Echo, oder Wiederhal auff unsere  
 Sünden. n. 53.  
 Brechet auff zur Nachfolg JESU Christi.  
 num. 51.  
 Wie vil in diesem Buch zu lesen? n. 55.  
 Der HERR hat in ihme selbst alle Pein ver-  
 sammlet / damit er uns Ring um das Herz  
 machte. f. 48. n. 8.  
 Derjenige welcher zur Hell. Passion-Zeit nit  
 von Sünden abläst / hat ihme billich vor ei-  
 ner Straff zu fürchten. f. 52. n. 3.  
 Es scheint nit glaublich zu seyn / daß etwer  
 sündlich seyn solte / der nach empfangener so  
 grosser Gutthat gleichwohl noch sündige.  
 f. 33. n. 3.  
 Man betrachtet selbst nicht mit Bestand / und  
 darum sündiget man wider. n. 4.  
 Die Finsternuß hat sich ereignet die Menschen  
 zum Leyden Christi auffmerksam zu machen.

### Lieb.

JESU gegen dem Menschen ist grund demü-  
 thig. f. 42. n. 6.  
 Ist freygebig. n. 12.  
 Empfündet es schmerzlich / wann sie niemand  
 bereitet findet / ihme alles geben zu können/  
 was sie zu geben verlangt. n. 17.  
 Zeigt sich auch in der Schärffe mit Wort-  
 Straffen. n. 20.  
 Liebt den Menschen / dessen sie doch nicht be-  
 dürfftig ist. f. 42. n. 9.  
 Es ist ein weisse / ein brennhigige / demüthige /  
 und starcke Lieb. ibi. durchgehends.  
 Die Lieb ist mächtiger als die Strenge. serm.  
 43. num. 3.  
 Die Lieb kan die Majestät ohne Gefahr erfors-  
 chen. n. 6. & 8.  
 Die Lieb JESU ist demüthig. n. 1.  
 Wie sie von dem Sünder verhindert werde.  
 f. 45. n. 16.  
 Hat auff sich alle Pein genommen / den Men-  
 schen ring zu machen. f. 48. n. 8.  
 Da es zum Sterben gieng sahe sie sich selbst  
 an. n. 16.  
 In der Grifflung trachtete sie in uns ein Liebs-  
 Feur gegen ihr anzuzünden / darum hat sie  
 so vil Weiffel - Reich außgestanden. f. 50.  
 num. 18. &c.  
 Hat sich in dem blutigen Schweiß zu erkennen  
 geben / daß sie freywillig für den Menschen  
 leide. serm. 53. num. 16.

### Lisimachus.

Verkauft sich selbst / sein Reich / und Kriegs-

Heer umb einen Krug voll Wasser. f. 56.  
 num. 18.

### Löw.

Wird bändig / wann er einen Hund beißchen  
 sihet. f. 50. n. 20.  
 Tödtet andere Thier mit seinem Brüllen. f. 49.  
 num. 30.

### Lucifer.

Haltet Rath wie er die Betrachtung des Ley-  
 dens Christi fruchtlos machen möge. 2c. ser.  
 53. n. 2. & 3.

## M.

### Mandel-Baum.

Blühet mitten im Winter. f. 56. n. 11.  
 Wird fruchtbar / wan ein Nagel in sein Wur-  
 kel geschlagen wird. n. 20.  
 Mandel-Kern würgen den Guchsen / wann er  
 sie isset. n. 21.  
 Auß Mandel ware die Ruthen Aaron. n. 20.

### Mantel.

Eliaz ist zu loben / weilen er so gar nicht ange-  
 bestet ware. f. 39. n. 21.

### Maria.

Die Jungfräulich Göttlich-Mutter wird von  
 dem Sohn Gottes vor seinem Leyden an-  
 mützig angeredet / und wird von ihr schmerz-  
 lich Abschied genommen. f. 46. n. 8.  
 Begegnet ihme / da er das Creuz getragen.  
 num. 29.  
 Begnadet zu Caesar Augusta in Hispanien auff  
 ein besondere Weiß den Heil. Apostel Jaco-  
 bum. In Dedicatione Author.  
 Und zu Toledo den H. Erz-Bischoffen Ildo-  
 phonsum. ibid.

### Maß-Holderbaum.

Ein Sign der Creuz Christi. f. 56. à n. 5.

### Mehnung.

Die leichter und weiter ist / wird zum meisten  
 auffgesucht / damit man das Creuz seiner ei-  
 genen Stands Pflicht ringere. serm. 54. à  
 n. 14. ad 16.

### Mensch.

Ist armseelig. f. 43. n. 9.  
 Auff dise sein Armseeligkeit hat Christus der  
 Herr allein Acht umb ihme gutes zu thun.  
 n. 11. Siehe Christ / Stund / Uhr.  
 Wann er thut / was er thun kan / ersetzt Gott  
 was der Mensch nicht kan. f. 57. à n. 20.

### Meer-Fisch.

Unterrweisen den Menschen / wie er sich in der  
 Fasten-Zeit / und besonderes in Betrach-  
 tung des Leyden Christi üben soll. serm. 39.  
 num. 29.

### Meß.



## Register.

### Mess-Gewand.

Ober Casula warumb es ein Joch genennet wird. f. 39. n. 18.

### Michol.

Kleydet ein Bild: Saul/ und gibet selbe für den Kranken David auß / ein Figur deren die nur ein verstellte Buß thun. f. 40. n. 23.

### Mühl-Stein.

Einen ohne den anderen zu versehen als ein Pfand hat GOTT verbotten: deuten auff Furcht und Hoff-ung. f. 55. n. 17.

### Mörder.

Der Rechte am Creuz b:lehrt. f. 56. durch: gehends.

Was für ein böses Leben er geführt habe. n. 2.

Wird von JESU beruffen durch Einsprechungen und Widerwärtigkeit / so ihne endlich zur Bekehrung trieben. n. 7. 26.

Weil er denen Einsprechungen nicht gefolgt / so seynd Tragsal an ihn kommen. n. 11.

Nennet JESUM einen HERRN / und sagt ein andere Herrschafft ab. à n. 11. ad 14.

Sihet sein eigne Armseeligkeit an / und nicht anderer. n. 15.

Sein Bekantnuß in Erkennung seiner eignen Schwachheit / welche er einwendet Barmherzigkeit zu erlangen. à n. 16.

Christus der HERR erweist sich gegen ihm als einen freigebigsten König. n. 18.

So bald er ihne bereit sahe/ bittet er ihme unverzüglich das Paradies an. n. 19.

Der Lincke Schächer soll zu einer Witzigung Warnung/ und Schröcken dienen/ als welcher an dem Tag des Heyls selbst ist verdammmt worden. n. 21.

Dessen Pein wird mercklich vermehrt in Ansehen der Buß seines Gesellen. n. 23.

### Moyse.

Kommt in dem Röhrlein lebendig auß dem Fluß ein Figur der Urständ Christi. f. 57. n. 7. Siche Schrift Register.

### Mutter.

Schirmet das Kind vor dem zornigen Vater. f. 50. n. 12.

Was für ein Mutter den Göttlichen Salomon gekrönet habe? f. 51. num. 12.

## N.

### Nazarenus.

Wird Christus genennet / läßt sich aber ohne Creuz nicht finden. f. 57. n. 22.

### Nelgungen.

Zu der Sünd solt nach der Buß bey dem Menschen nicht mehr sündlich seyn. serm. 57. n. 14.

### Nilus.

Der Fluß überwindet das Feuer. f. 50. n. 14.

### Noe.

Bezächt/ und entblößt. f. 50. num. 9.

Wie er sein Archen habe können inwendig/ und außwendig verbichen? f. 57. n. 21.

Ist ein Figur der Urständ Christi. f. 57. n. 7.

Haltet in seiner Archen gut R. giment. ser. 57. num. 12.

Har ein Taube zu einem Friedens-Botten. serm. 40. num. 4. Siche mehrer in indice Scripturæ.

### Noch

### Nothdurfft.

Ist wohl zu erforschen / ob es gültig seyn wets de. wann man sich darauff aufreden will von dem Almosen geben. f. 39. n. 20.

## O.

### Obere Obrigkeit.

Seynd verpflichtet umb die Ehr Gottes zu eifferen / ein gute Lehr und Exempel zu geben. f. 39. n. 9. 26.

Der Obere sollt Straffen ohne Verteumdung. serm. 43. num. 21.

Ihr Amt ist dienen und nit herrschen. n. 22.

Sollen in ihnen selbst verbessern / was sie in anderen verbessert sehen wollen. n. 23.

Sollen auff ihr eigne Seel Acht haben / indem sie frembde Seelen versorgen. n. 24.

Sollen das Ubel von der Burg herauß heben. n. 25. & 29.

Haben bey dem Fuß-Baschen Christi überauß vil zu erlernen. ibid.

Was für ein Rechenschaft sie wegen ihrer Untertassung werden thun müssen. serm. 48. num. 11.

D:sgleichen auch wegen Untertassung des Bettels umb guten Fortgang der Geschäft. n. 12. & 13.

Seynd schuldig an die Sünden / so auß ihrer Fahrlässigkeit entspringen. f. 51. à n. 12.

Sollen von ihren Aemteren nicht nur die Ehren nehmen/ sondern auch die Mühwalt. f. 54. n. 14. Siche David. Ionas. Achab.

### Obgelegenheit.

### Siche Pflicht.

### Obfiger.

Wie sie auff unterschiedliche Weiß ihre sigreide Einzug gehalten? f. 39. n. 3. & 5.

Warumb Christus der HERR als ein Obfiger eingezogen vor dem Streit? n. 44

### Ochs.

Der gehezt / oder geträgt wird / wird in einer Weissagung Christo dem HERRN in der Bespottung verglichen. f. 51. n. 4. & 5.

### Opfers



Register.

Ochsen • Häh von den Heil. Vätern nicht wohl angesehen. *ibid.* n. 5.  
Der Ochse des Ezechiels wie er zu einem Cherubin worden? *f. 52. n. 18.*

Ostern.

Ist ein hochfeyliche Zeit / und warum? *f. 57. à n. 3.*  
Sihe Auferstehung.

Oza.

Der Priester wolte thun / was die Layen ungestrafft g. than haben / ist ihme aber nit angangen. *f. 39. n. 16.*

P.

Palm-Tag.

Wird mit geistlicher Freud / und Leid begangen mit der Procession und Passion. *f. 40. n. 7.*  
Was diese Ahw. • K. • S. • T. • U. • V. • W. • X. • Y. • Z. bedeute? *ibid. à n. 5.*  
Sihe JESUS.

Pan.

Der grosse Hirt ist gestorben. *f. 46. n. 3.*

Perillus.

Wird über sein Verlangen und Hoffen von dem König Alexandro beschencket. *f. 56. n. 18.*

S. Petrus.

Verlaugnet den HERN / bekehret sich / und weinet. *f. 49. per totum.*  
Seine Fehl- Schritt zum Fall à n. 6.  
Seine Schritt zum Aufstehen. à n. 19.  
Ist der erste gewesen in dem Fuß • Waschen. *f. 42. n. 2.*  
Wird von dem HERN sehr hart Wort gestrafft / da hingegen Judas ein Freund genannt wird. *f. 41. n. 20.*

Pilatus.

Wie vil er gesagt habe mit denen zwey Worten: Ecce homo? wardurch er das Volck hat wollen zu einem Mitleyden bewegen.

Pflichte.

Soll von einem jeden sein eigne wohl beobachtet werden. *f. 57. n. 13.*  
Gemeinlich wird in der Stands Pflicht nur die Bequemlichkeit / und nit die Mühewalt gesucht / und angenommen. à n. 14.  
Sihe Obere. Geistliche 2c. Prediger.

Pfände.

Geistliche Beneficia.

Sihe Geistliche Güter.

Prediger.

Ist schuldig das Wort Gottes / und nicht

sein eignes Wort zu predigen. *serm. 40. n. 12.*

Soll sich mit dem Weicht • Vatter wohl verstehen. n. 14.

Soll sich selbst zuvor reinigen / ehe er andere reinige. *f. 43. n. 23.*

Kan wohl geröstet seyn / wann er die Göttliche Gerechtigkeit prediget. *f. 45. n. 1.*

Soll das gute Exempel mit dem Wort vereinigen. *f. 55. n. 13.*

Priester.

Sihe Geistliche.

Procession.

Sihe Umgang.

Q.

Quintilianns.

Der Römische Wohlredner getrouet ihme ehender durch die Augen als durch die Ohren zu bewegen. *f. 53. n. 5.*

R.

Rathschlag.

Des Lucifers wie es anzugehen / daß er denen Menschen schaden könne nach dem Leyden Christi / und von dessen Betrachtung sie abzuwenden. *f. 53. n. 2.*

Rathschlag zu Rom gehalten / welches der beste Ort seye. *f. 46. n. 40.*

Räuche.

So sich auff dem Berg der Tugend selget / hat Christus der HER hindweg genommen. *f. 51. n. 21. f. 53. n. 19. f. 54. n. 20.*

Reich.

Gottes wird dem büßenden Mörder gegeben. *f. 56. n. 18.*

Lissimachus gibt sein Reich um einen Trunck Wasser. *ibid.*

Reich der Welt lassen sich für eytle Wind ansehen. *f. 52. n. 12.*

Reichtum.

Geistlich und weltliche werden nach und nach verlohren. *f. 49. n. 13.*

Richter.

Mit verbundenen Augen ist Christus. *f. 48. n. 19.*

Die Richter zu Athen hielten ihr Gericht bey der Nacht. *ibid.*

Christus der HER ein Richter mit Dörner gerönet. *f. 51. à n. 21.*

Rohr.

Ein Sinnbild der menschlichen Gebrechlichkeit. *f. 44. n. 15.*



## Register.

In dem Rohr werden vielerley Sünd bedeutet  
f. 45. n. 17.

Der Sünder verhindert hierdurch die Frey-  
gebigkeit Gottes. *ibid.*

Rohr ist der Scepter Christi. *Siehe Scepter.*  
Tödtet die vergiffte Thier. f. 52. n. 19.

### Rumina.

Aliis Rumia ein Vödtin von lauter Brüsten.  
f. 50. n. 19.

## S.

### Sabbath.

Wird entehret durch dürres Brenn- & Holz-  
Klauben. f. 57. n. 25.

### Sacrament.

Des Altars in Schatten und Figuren vorge-  
stellt. f. 44. à n. 1.

Ist das unaussprechliche Geheimnuß. n. 3.

Ist ein Begriff und Dreck- & Schrift aller  
Wunder Gottes. n. 6.

In diesem hat uns Christus der Herr genug-  
same Baarschaft hinterlassen all unsere  
Schulden zu bezahlen. n. 9.

Als nemlich gnugsame Gnad die eigne  
Schwachheit zu überwinden. n. 13.

Einen unwiderreiblichen Rechts-Titel zu der  
Glorie. n. 17.

Warum der sündige Mensch dieses Schatzes  
sich begibet? n. 23.

Ist ein kostbarstes Kleinod / in welchem zu  
betrachten alles was uns der Herr hinter-  
lassen hat. f. 45. à n. 7.

Als benanntlich der Zeug / oder die Materi.  
n. 10.

Die Kunst / und künstliche Arbeit. n. 13.

Die Neigung / und Lieb des Lebenden. n. 18.

Die Weis / und die Zeit da es gegeben worden.  
n. 22.

Das Zihl und End / warumb es gegeben wor-  
den. n. 25.

Verschiedene Sinnbilder dieses Heil. Sacra-  
ments. f. 44. à n. 1.

### Samson.

Mit seinen Füßten ein Gürbild der eigensin-  
nigen Predigen. f. 40. n. 14.

Item ein Figur der Urstand Christi. f. 57. n.  
4. & 13.

Item mit seinem aufgedörren Esels-Kinn ein  
Gürbild der Abdiidung. f. 43. n. 27.

### Saul.

Der König ist in seinem Tod ein Gürstellung  
Christi. f. 48. n. 22.

### Saulen.

So die Kinder Seth aufgerichtet zu Erhal-  
tung der Wissenschaften. f. 50. n. 15.

Saulen / daran der Herr gezeuget worden.  
*ibid.*

Barzae Quadrag. III. Theil.

### Scepter.

Auß einem Rohr Christi unseres Herrn was  
selbiger für Geheimnuß in sich halte. f. 52.  
Durchgehendes.

Durch diesen Scepter erweist sich der Hey-  
land als einen Erbsen / Lehr-Meister / Güte-  
sprecher und Richter. n. 5.

Ist ein Rohr wider die höllische Schlangen.  
n. 7.

In diesem Rohr zeigen sich unsere Sünden / we-  
gen welchen er leidet. n. 9.

Item zeigt sich darin die Eitelkeit der weltli-  
chen Hochheit. n. 11.

Zeiget dem Menschen sein Zerbrechlichkeit:  
Damit er ihm deswegen fürchte. n. 13.

Christus zeigt die des Menschen Schwach-  
heit auch seinem himmlischen Vater damit  
er verschone. n. 15.

Christus der Herr biethet der menschlichen  
Schwachheit die Hand / um selbe zu be-  
stigen / und in Stärke zu verändern.  
n. 17.

Er zeigt sich als einen Richter / in dieser Welt  
zwar ganz gütig. n. 19.

### Schlangen.

Kömt um von dem Reich des Moyses-Rohrs.  
f. 52. n. 7.

Schlangen von dem Moyses als ein Gaur  
des lebenden Heylands aufgerichtet wurde  
auf Aerk seyn / damit es laut klingete.  
f. 46. n. 51.

### Schimpff.

*Siehe Verspöttung.*

### Schärpffe.

Der Dörner so auff dem Weeg der Tugend  
sich zeigen. *Siehe Raube.*

### Schwachheit.

*Siehe Gebrechlichkeit.*

### Seel.

Bedeutet durch den Esel am Palm-Tag. f. 39.  
n. 21. & f. 40. à n. 9. *Siehe Christ / Sünder / Esel.*

### Sehen.

Ist kräftiger den Menschen zu bewegen / als  
das Hören. f. 53. n. 5.

### Sig.

*Siehe Obfiger / Einzug.*

### Sicherheit.

Sicherheit der Seelen ist in der Furcht. f. 49.  
à n. 9.

So lang der Mensch auff dieser Welt lebt / ist  
nie kein Sicherheit. f. 52. n. 13.

### Sinnbilder.

Des allerheiligsten Altar. Sacraments. f. 44.  
n. 1.

Et

Der



## Register.

Der U-stand Christi. f. 57. n. 7.  
Der eigensinnigen Predigern / und Reichs  
Wätern. f. 40. n. 14.

### Schmerzen.

Über die begangne Sünd soll seyn in der hit-  
tersten Bitterkeit. f. 49. n. 29.  
Schmerzen der rechten vollkommenen Kreu-  
tödtet die Sünd. n. 30.

### Schwäre

Der Sünd zeigt sich an dem bettenden Hey-  
land in dem Garten. f. 47. n. 8.  
Warum der Sünder dieselbe nicht mehr emp-  
finde. *ibid.*

### Sonnent.

Sonnent mit dreym Strahlen sinnreich ge-  
mahlen / was es bedeute? f. 49. n. 23.

### Spiegel.

Zeigt Gleichnuß: Weiß die Bekehrung des  
Sünderß vermittelt der Södtlichen Hilff.  
f. 49. n. 24.  
Christus Jesus voller Wunden ist ein Spie-  
gel des sündigen Menschen. f. 53. n. 14.

### Spott.

Siehe Verspottung.

### Standt.

Ein jeder ist tauglich zur Seeligkeit. f. 39.  
n. 7.  
Muß mit einer Gleichgültigkeit und Erge-  
bung in den Södtlichen Willen angetret-  
ten werden / damit man Stärcke erlange  
seine Stands- Pflicht zu erfüllen. f. 54. a  
n. 11.  
Die Übungen nach d. s. eignen Stands Pflicht  
seynd SÖdt die angenehmste. n. 13.

### Stund.

Hat der Herr drey an dem Creuz gelebt / und  
was für Geheimnuß in diesen Stunden ver-  
borgten. f. 55. durchgehends.  
Der Mensch ist erschaffen worden als ein Uhr  
daß er in seinem Leben die Stunden zeigen/  
und schlagen soll / benantlich die drey S: und  
des Glaubens / der Hoffnung / und der Lieb.  
n. 8.  
Die Uhr ist durch die Sünd verdörbt worden  
und schlägt / und zeigt nichts als die Stun-  
den der Unwissenheit / Schwachheit / und  
Vosheit. n. 9.  
Christus ist drey Stund lang an dem Creuz  
um die Uhr zu richten. n. 10.  
Die Uhr schlägt eins im Glauben: allein der  
Zeiger die Hand / gehet / und stehet nicht  
auff eins in dem Glauben. n. 12.  
Der Zeiger und Hammer müssen auff eins zu-  
treffen. n. 14.  
Die Uhr muß zwey schlagen in der Hoffnung/  
und Forcht SÖttes: dann die Haupt-Uhr

Jesus schlägt auch zwey / Barmherzigkeit/  
und Gerechtigkeit. a n. 17. a n. 18.

Die Uhr muß drey schlagen wie die Haupt-  
Uhr / im Glauben / Hoffnung / und Lieb/  
damit sie würdig werde in dem Himmel be-  
berstet zu werden. a n. 19. ad 21.

Wie grosse Barmherzigkeit der Herr in die-  
sen dreym Stunden am Creuz anerbietete?  
n. 22. 26.

### Sünden.

Was für eine den Herrn zum Tod führen.  
f. 49. n. 3.

Auß denen Sünden wird die Straff gemacht.  
n. 11.

Die Sünd / welche schon in ein Gewohnheit  
kommen ist hart zu bekehren. f. 43. n. 33.

Die Schwäre der Sünd hat den Herrn in  
dem Garten nider getrucket. f. 47. n. 8.

Ist ein Geschrey mit einem Echo, oder Wi-  
derhall. f. 48. n. 18.

Eingewurlete Sünd ist hart aufzureuten. f.  
51. n. 11.

Werck / so in der Sünd verrißtet werden  
bleiben für ewig todte Werck. f. 57. n. 25.

### Sünder.

Hat so vil Herrn als Sünden er begehrt. f.  
29. n. 22.

Muß die Sünd verlassen / und den Willen in  
die Sünd wo der zurück zu kehren. f. 39. n. 27.  
& f. 37. n. 14.

Angestiget sich einig um das Irdische / und  
an sein höchte Bedürftigkeit gedendet er  
nit einmal. f. 40. n. 6.

Wird für grobet durch den Esel am Palm-  
Tag. *ibid.* n. 10.

Soll Buß thun / da es Zeit ist. f. 43. n. 32.

Verläßt wegen eitler Einbildung die wahrhafte  
te Söder. f. 44. n. 13.

Verhinteret / daß die Sünd in ihme nit wür-  
den kan / was sie gern wolte. f. 45. n. 16.

Kan auß dem Leyden Christi abnehmen / was  
auff ihn warthe / wann er nicht Buß thut.  
f. 46. n. 36.

Warum er die Schwäre der Sünd nit mehr  
empfinde? f. 4. n. 8.

Trittet Jesum mit Füßen seinem Luß nach-  
zugehen. n. 10.

Widerholet durch seine Sünden die Verspot-  
tungen / welche dem Heyland widerfahren  
seynd. f. 48. n. 10.

Der Sünder welcher gleich wider aufsteht/  
scheinet nicht gefallen zu seyn. f. 49. n. 25.

Des Sünderß Bekehrung *ibid.* per totum.

Hat in der Geißlung Jesu seine Sünden zu  
ersehen.

Muß nach seiner Bekehrung auff die Tugend  
wenden / was er zuvor auff die Laster ge-  
wendet hat. f. 52. n. 18.

Kan seine Sünden besichtigen an denen Wun-  
den des Erlöserß / da er dem Voick fürge-  
stelle wird mit dem Zurwort: Ecce homo.  
f. 53. n. 14.

Will



Register.

Wilt Christum nicht für seinen Herrn/ sondern will lieber ein Sclav der Sünden seyn  
f. 56. n. 12.

Wann er Buß thut/ ist er nit mehr ein Speiß und Nahrung der Widerwärtigkeit / und Straff. n. 19.

Solle sich an dem linken Schächer spiegelein/ damit er nicht in seinen Sünden verharte.  
n. 21.

Hat wegen seiner Hartnäckigkeit ihme vor einer größern Verdammnuß zu fürchten in Ansehen daß andere sich so biegsam zu Gott gewendet haben. n. 23.

Wie er solle auferstehen zum Gnaden. Leben.  
f. 57. per totum. *Siehe Auferstehung.*

**Z.**

**Tag.**

Wie langer seye in denen Ländern gegen Mittag / und in denen Ländern gegen Mitternacht ? f. 55. n. 8.

*Thau.*

Der Hebräische Buchstaben als ein Creuß wird an Stirne geschrieben zum Anzeigen/ daß man sich des Creußes nicht schämen soll. f. 54. n. 19.

**Tauben.**

Ist des Noë Frieden. Vott. f. 40. n. 4.

**Teufel.**

Wird von Christo dem Herrn in der Beißlung überwunden. f. 50. n. 14.

Wird genennet der Hammer der gangen Welt/ und in der Beißlung ward er zer schlagen: n. 16.

Ist der Meynung es wurde nach dem Tod Christi niemand mehr sündigen / und haltet derowegen Rath. f. 53. n. 2.

**Testament.**

Welches Christus der Herr vor seinem Tod bey Einsetzung des heiligsten Sacraments gemacht hat. f. 45. an. 2. durchgehends.

*Tigranes.*

Der König seiner Gemahl mit dufferster Lieb/ und Treu zugethan. f. 46.

**Tod.**

Des Creußes von Christo erwählet zum Anzeigen/ daß er wegen unsern Sünden sterbe. f. 52. n. 9.

In dem Tod des Herrn ward ein Finsternuß / damit man denselbigen desto besser möchte betrachten. f. 55. n. 5.

Schwächlicher Tod des Königs in Sicilien schaff gerochen. f. 46. n. 48.

**Trangsal/ Träbsal.**

*Siehe Widerwärtigkeit.*

*Barzie Quadrag. III. Theil.*

**Triumph.**

*Siehe Einzug. Obsiger.*

**Trohen.**

Zwinget Petrum, daß er sich gibt. f. 41. an. 20.

Die Lieb Jesu trohet Schärffe das unbändige Herz zur Übergab zu zwingen. *ibid.*

**Tugend.**

So zuvor hart/ und rauch / hat Christus der Herr mit seinem Blut und Exempel lind/ und leicht gemacht. f. 53. n. 19.

**V.**

**Verdienst.**

Der guten Werck/ welche die Sünd hat aufgelöst/ werden durch die wahre Buß wider gültig. f. 57. n. 24.

**Vergessenheit.**

Mit welcher die Christen die so fürtreffliche Liebs. Stuck Christi vergessen/ bewegt ihne zu einer billichen Klag. f. 53. n. 1.

Wie stark sich der Teufel bemühet das Leyden und Sterben Christi bey den Christen in Vergessenheit zu bringen. n. 3.

**Verlaugnung.**

Des Heil. Petri. f. 49. durchgehends.

Er ist darauff ankommen wegen seinem Vertrauen auff sich selbst/ durch sein Laugleik/ und durch die freywillige Vetreitung der Gefahr. an. 9.

Hat anfangen aufzustehen / als der Harn geträhet: der Herr ihne angesehen; und er sich auß der Gefahr zum Hof hinauß gemachet und bitterlich geweinet hat. an. 20.

**Verspottung.**

Welche der Herr in der Nacht von der Dienerschaft mit verbundnem Angesicht erlitten. f. 48. durchgehends.

**Vertrauen:**

Damit der Mensch kräftig auff Gott haben möge / muß er auff sich selbst und seinen Gluck gang nit antragen. f. 47. n. 18. *Siehe Furcht.*

Was für ein Vertrauen er auff Christum den Herrn haben soll? f. 53. n. 10.

Muß mit der Furcht begleitet seyn. f. 55. n. 15.

**Uhr.**

In dem großen Weltwesen ist der Mensch: Die Haupt. Uhr aber ist Christ. *s.* *Siehe Stund.*

Die Uhr verderbet durch die / wider gerichtes von Christo. f. 55. durchgehends.

**Umgang.**

In dem Palm. Tag was er bedeute. f. 39. durchgehends. an. 6.



## Register.

In dem Umgang zu der Glori ist für allerley Stands. Glaubige ein bestimmtes Ort. n. 7.

Die Obere gehen voran mit Eysen guter Lehr/ und Exempel. n. 9. &c.

Die Priester gehen zu nächst neben dem HErrn mit der Bloßheit im Geist / Beständigkeit und Freygebigkeit gegen den Armen. à n. 14.

Zu nächst an dem HErrn seynd die dem Geist ergebne Seelen vermittelst einer gänglichen Entbindung von allen Dingen / einer Heil. Freyheit / und Demuth. à n. 21.

In diesem Umgang gehen zuletzt / die mit Beharrlichkeit / und Andacht ihre Anmuthungen zäumen. à n. 25.

Der Esel ist ein Fürbild des Sünders in dieser Procession, f. 40. n. 9.

Wie die Prediger / und Reich. Väter denselben sollen auflösen. n. 12.

### Umkreis.

In welchem die Sündler immer wider in die alte Sünd gehen / ist lasterhaft. f. 57. n. 11.

### Unangehörter.

Unangebunden müssen die Geistliche der Vollkommenheit brüßliche Seelen mit der Procession gehen. f. 39. n. 21.

Unangebunden muß der Sündler seyn bey seiner Befehrung an die vorige Gefahr / und Gelegenheit. f. 49. n. 27. & 28.

### Undankbarkeit

Ward vorbedeutet in dem Effig / den man Christo dem HErrn hat zu trincken gegeben. f. 42. n. 11.

Der Sündler hat ein grosse Straff zu fürchten wegen der grossen Undankbarkeit / welche er begehet / da er sündiget zur Zeit / wo man die Gedächtnuß des leydenden Heylands begehet. f. 52. n. 3.

### Unterlassung.

Der Oberen in ihrer Amts Obgelegheiten wird erschrocklich gestrafft / wegen der bösen Folgereyen. f. 48. n. 11.

Durch diese Unterlassung wird der Obere schuldig an alles Schlimmes was darauff erfolgt. f. 51. à n. 12. Siehe Jonas.

Unterlassung des Gebetts bringt Ewam in den Fall. f. 49. n. 11.

### Urständ.

Siehe Außerstehung.

## W.

### Wahrheit:

Muß der Sündler in seiner Reicht haben. f. 57. n. 16.

### Wasser.

Der eignen Schwachheit / so in dem Menschen

häuffig auffsteiget / wie es zu stellen. f. 44. n. 14.

Wasser duncket einem / der in der Tiefe des Meers darunten ist / nicht schwer zu seyn. f. 47. n. 8.

Wasser aller Widerwärtigkeit an ein Ort versamlet. f. 48. n. 8.

### Weeg.

Der Tugend ist nun ohne Beschwärde / weilen Christus der HErr denselben glatt / und lind gemacht hat. f. 51. à n. 21. f. 53. n. 19.

Das Creuz muß man auff eben demselben Weeg tragen / auff welchem es der HErr tragt. f. 54. n. 18.

Die Beschwärde des Creuz. Weegs ist ein holes Creuz. n. 20.

### Wein.

Warum er zu einer Materi des hochheiligsten Sacraments erwählt worden? f. 45. n. 10.

### Weißheit Gottes.

Epistel in der Welt das Baal. Epistel: und läßt den aufstehenden Menschen auch wider gelten. f. 49. n. 25.

### Werk.

Welche in der Gnad verrichtet aber durch die Sünd getödtet werden / werden durch die wahre Buß wider lebendig. f. 57. n. 24.

Nicht aber die in der Sünd grübet worden. n. 25.

Unnützlich schädliche Werk seynd ein Holz zum ewigen Feur. f. 52. n. 9.

### Widder.

Welchen Abraham in dem Dorn. Gestaud hangen sehen ein Figur Christi der mit Dörnen geordnet ward. f. 51. n. 15.

### Widerhal.

Des leyden Christi. f. 51. à n. 53.

Widerhal unserer Sünden antwortet uns f. 48. n. 18.

### Widerfallen.

In die Sünd was für Würfel es habe / zeigt sich bey denen / die dem HErrn nur Zweig ohne Wurzel dargebotten.

### Widerwärtigkeit.

Muß nit angesehen werden durch was für einen Werkzeug es herkomme / sondern der Will Gottes / so es zuläßt. f. 48. n. 14.

Widerwärtigkeiten seynd der Widerhal unserer Sünden in eben denen Sachen in welchen selbe begangen worden. n. 18.

Vermittelst derselben leitet Gott den Sündler ab von dem Weeg seines Verderbens. f. 51. n. 17.

Christus der HErr hat ihnen die Schärffe benommen. n. 21.

Haben nur das bloße Ansehen einer Räube. f. 52. n. 20.

Itca



## Registree.

Item hat Christus die Käube genommen denen  
jenigen Widerwärtigkeiten/ so sich auff den  
Weg der Tugend pflegen hervor zu thun.  
f. 53. n. 19.

So bald wir das Leben bekommen/ haben wir  
auch Erbsal / um das Creuz statts anzu-  
tragen. f. 54. n. 10.

Sie müssen gut seyn/ weilen selbe Christus der  
Herr für sich erwählet hat. n. 20.

Er hat ihnen hinweg genommen/ was uns bes-  
schwärlich daran ware. *ibid.*

Die Widerwärtigkeiten nöthigen den Men-

sch zu Gott zu kommen. f. 56. à n. 7.  
Wie sie den Menschen zubereiten/ daß Gott  
die Straff von ihme abwende. n. 19.

### Z.

#### Zäher.

Deß Heil. Petri wie bitter / häufig / und be-  
ständig sie gewesen. f. 49. à n. 29.

Der Herr verlangt nicht Zäher auß Mitley-  
den / sondern vilmehr Buß-Zäher in Be-  
trachtung seines Leydens. f. 46. à n. 4.

## Anhang dieses Registers.

Worinnen zu ersehen die meiste Lehr-reiche Gleichnissen /  
so in diesem Tomo findlich.

### A.

#### Abgrund.

Siehe Tiefe.

#### Aberlassen.

Hat zwey Stück das Linde Streichen der Aber /  
und den Stich derselben. Christus der  
Herr hat das Harte für sich genommen /  
und das Linde uns überlassen. f. 43. n. 16.

#### Adler.

Haltet seine Junge sorgfältig an / daß sie die  
Sonnen ansehen / strafet sie auch desto we-  
gen: Ein Fürbild Christi / der uns zu seiner  
Lieb antreibet. f. 41. n. 22.

#### Archen Noë.

In welcher die Thier gang sam / und einig / so  
lang der Sünd-Fluß angehalten: ein Für-  
bild der jentgen / die nach der Heil. Zeit wi-  
der auff neuwild werden. f. 57. n. 12.

#### Arm.

Wird man nach und nach / und alsdann gehet  
man an verächtliche Dienst: also wann man  
von guten Wercken läßt kommt man zum  
Teuffel in die Dienstbarkeit. Ein Reicher  
aber machts nicht also: f. 49. n. 14.

#### Augen.

Hat der Weise in dem Kopf und besihet sich  
selbst abwärts: ein Fürbild deß Demüthi-  
gen. f. 41. n. 8.

#### Auflösen.

Einen Knopff braucht Aufzumercken / und wohl  
Nachsehen: aufschneiden ist leichter; deu-  
tet auff die Behutsamkeit deß Beicht-  
Vatters.

### B.

#### Baal Spihl.

Treibet die Weißheit Gottes auff der Welt /  
und gilet der Baal / so zwar auff die Erden  
fällt / aber gleich wider in die Höhe sich

schwingt / auch: das ist / der Sünder kan  
wider aufstehen. f. 49. 25.

### C.

#### Centrum.

Ober Mittel-Punct sithet alle Zeilen gegen de-  
me um sich herum gezogenen Kreis gleich  
an: also auch die Demuth verhalter sich ab-  
allenthalben gleich / f. 39. n. 24.

### E.

#### Echo.

Ober Widerhall gibt Antwort auff die Stimm  
aber nicht so vil Wort / als man in das Ge-  
bürg hinein schreyet: das ist / Gott straf-  
fet die Sünd / aber weniger als selbe verdie-  
net auff diser Welt. f. 48. n. 28.

#### Entgegengehen.

Wer dem andern will / muß eben auff demselb-  
gen Weg gehen / wo er gehet: also wer  
Christo dem Herrn im Creuz-Tragen be-  
gegnen will / muß auch den Creuz-Weg ge-  
hen. f. 54. n. 18.

#### Erd-Dampff.

Verhänget das Sonnen-Licht / ziehet aber  
die Erden ein übles Gewitter auff den Rug-  
gen: also verbindet der Sünder dem Herrn  
das Angesicht und ziehet ihme selbst Straff  
auff den Hals. f. 48. n. 22.

#### Eßig.

Ist ein Mißgewachs an dem alle Mühevall  
verlohren gehet: deutet auff ein undanckba-  
res Herz: Undanck für die Lieb. Wird  
gleichwohl von dem leybenden Heyland nit  
verschmähet. f. 42. n. 11.

### F.

#### Feur-Stein.

Wird so lang geschlagen / biß der Zundel fan-  
get: also auch Christus der Herr in der  
Geißlung wird geschlagen biß unsere Herzen  
einige Liebß-Zundken fangen. f. 50. n. 21.